

DATENERHEBUNG IM BEREICH DER TRINKWASSERÜBERWACHUNG IN NIEDERSACHSEN

- Dr. Sven Gebhardt -
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
- Außenstelle Aurich -
Ressortforum – Mainz
12./13. November 2007



Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Fon 0511/4505-0
Fax 0511/4505-140



Außenstelle Aurich
Lüchtenburger Weg 24
26603 Aurich
Fon 04941/9171-0
Fax 04941/9171-10

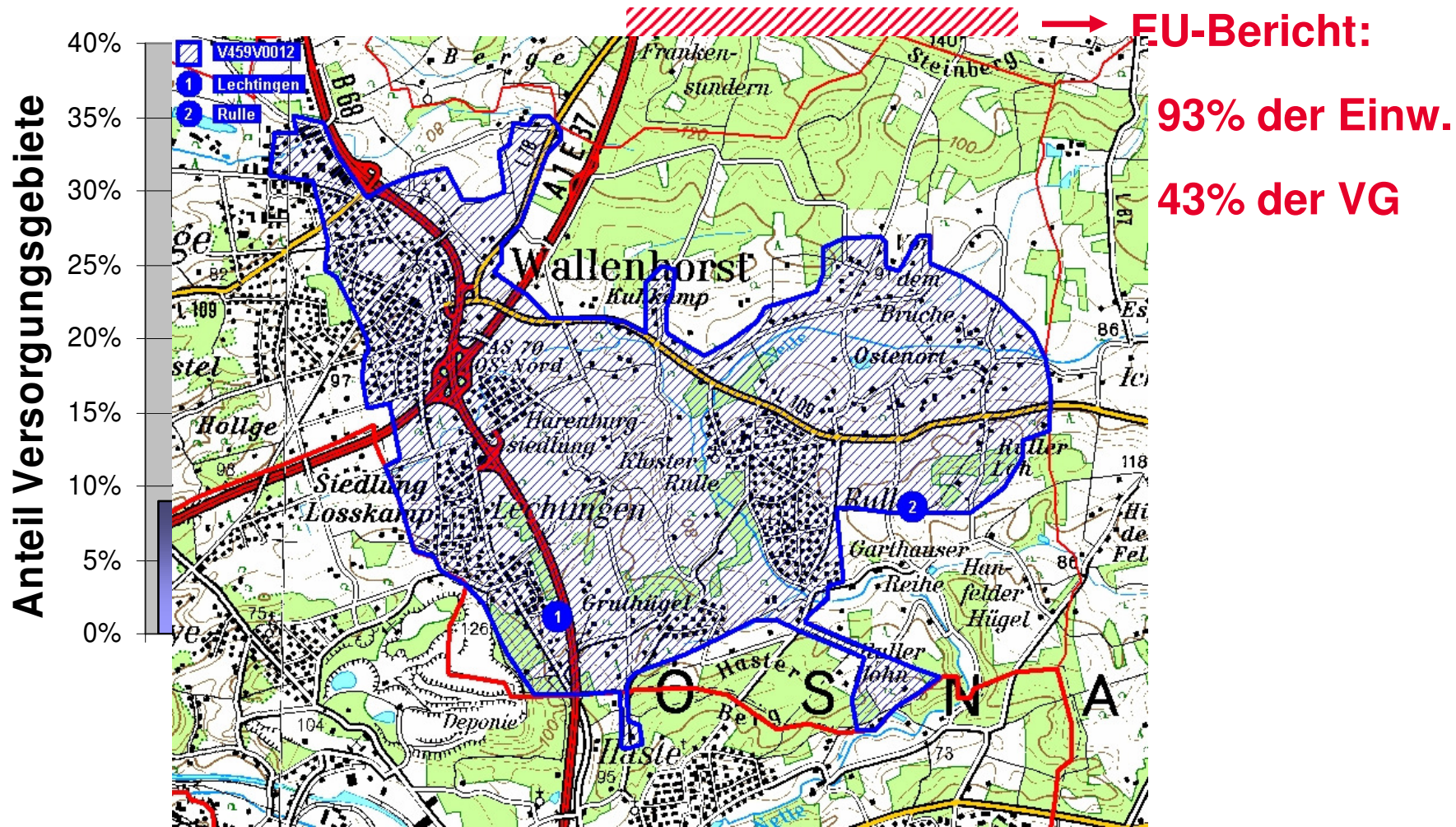
Überblick Trinkwasser-Berichtswesen in Niedersachsen

bisher ...

- 45 Landkreise bzw. kreisfreie Städte (Gesundheitsämter)
- Meldung der periodischen und routinemäßigen Untersuchungen gemäß Anlage 4 Teil I und II der TrinkwV 2001
- Bezugsgröße bisher: Wasserversorgungsanlage (WVA)
Kriterien: → >1000 m³/d Abgabemenge oder
→ mindestens 5000 versorgte Personen

→ unterschiedlichste “Formate“ der Daten

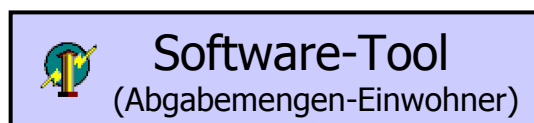
Überblick Trinkwasser-Berichtswesen in Niedersachsen



Überblick Trinkwasser-Berichtswesen in Niedersachsen

in Zukunft ...

- 2006/2007 Festlegung von **Versorgungsgebieten**
insgesamt: 642



ca: 280 (Berichtspflichtige, d.h. die mindestens
eines der Kriterien erfüllen:
→ >1000 m³/d Abgabemenge oder
→ mindestens 5000 versorgte Personen)

- 2006/2007 Definition von **Schnittstellen** zur elektronischen Datenübermittlung
- **Umsetzung der Schnittstellenformate** in bestehende Software
- Entwicklung einer **Basis-Software** des NLGA für die Berichterstattung
- Seit Juli 2007 **Testphase** der elektronischen Datenübermittlung
- Ab 2008 verbindliche Einführung der **elektronischen Datenübermittlung** in Niedersachsen
- Niedersächsische **Trinkwasserdatenbank**

Aufgaben der niedersächsischen Trinkwasserdatenbank

Pflicht: gem. Art. 13 (1/2) EU-RL):

- Erfüllung der detaillierten Berichtspflichten an die EU
- Bereitstellung eines EDV-gestützten Verfahrens zur Erfüllung der Informationspflichten für die Öffentlichkeit gemäß „Draft“ Teil 3

Kür:

- Erfassung von Trinkwassergütedaten zur Optimierung der Beratung von Verbrauchern, Behörden und Ministerium

allgem: Hausinstallationen

speziell: Legionellen, Kleinanlagen, Kontrollproben, Volksfeste ...)

Wie kommen die Daten in die Trinkwasserdatenbank ?

Das EDV Verfahren:

2 Schnittstellen (festgelegtes Datenformat)

- **Zweck der Schnittstelle 1: Labor → WVU → GA**
- **Zweck der Schnittstelle 2: GA → NLGA**

Beschreibung: www.nlga.niedersachsen.de > Umwelt & Gesundheit > Wasser > Trinkwasser/EU

Datenformat

- **Es wurde eine Entscheidung für eine ASCII Schnittstelle mit fester Feldfolge und max. Feldlängen getroffen.**
- **ASCII – Daten kann praktisch jedes Computerprogramm erzeugen.**
- **Beide Schnittstellen sind verpflichtend!**
- **Bei Schnittstelle 1 kann das GA Ausnahmen zulassen, wenn vorhandene Lösungen inhaltlich mindestens den Pflichtumfang für die Berichterstattung übermitteln.**

Vorteile

- **Einfache nachträgliche Anpassung an neue Anforderungen**
- **Vorhandene Software-Programme in den Gesundheitsämtern können weiter genutzt werden**

Aufbau der Schnittstellen

Objektdaten (42 Datenfelder):

EDV-technische Daten und Informationen zum
„Umfeld der Probe“

Untersuchungsdaten (11 Datenfelder * x):

Zuständigkeiten, Untersuchungsergebnisse

Schnittstelle:

42 Felder für **Objektdaten** z.B. ...

- **Probenidentifikation**
- **Betreiber von WVA/ Auftraggeber von Untersuchungen**
- **Bezeichnung / Beschreibung der Entnahmestelle**
- **Datum der Entnahme / Untersuchung**
- **Codierung des beprobten Objekts**
- **Zuordnung zum Versorgungsgebiet**
- ...

Schnittstelle:

Untersuchungsdaten: 11 * X Felder für Analysedaten ...

- **Untersuchungs-Parameter**
- **Messwert mit vorgegebener Dimension**
- **Beurteilung des Messwertes**
- **Verwendetes Analyseverfahren**
- **Untersuchungslabor**
- **Angabe, ob ggf. eine “Ausnahmegenehmigung“ nach § 9 (TrinkwV) vorliegt**

Beispiel aus der Schnittstellenbeschreibung ...

Feld	Länge	S1	S2	Bezeichnung	Bemerkung
5	25	X	P	Text	Probenidentifikationsnummer des zuständigen Landkreises ...
6	50	P	O	Text	Betreiber der WV-Anlage
7	50	P	O	Text	Betreiber der WV-Anlage Forts.
8	50	P	O	Text	Straße und Hausnummer des Betreibers
9	5	P	O	Amtl. PLZ	Postleitzahl des Betreibers
10	70	P	O	Text	Ort / Firmensitz

Objekt das beprobt wird (ausgefüllt) ...

Feld	Wie auszufüllen ...	Bemerkung
14	Rathaus Aurich	Entnahmeort
15		Entnahmeort Fortsetzung
16	AURI 0 0 0 0 1	Codierung des PN-Ortes
17	Fischteichweg 17	Straße und Hausnummer des PN-Ortes
18	26603	Postleitzahl des PN-Ortes
19	Aurich	Ort
38	Teeküche beim Vorzimmer Bürgermeister Handwaschbecken	Genauere Bezeichnung der Entnahmestelle

Beschreibung des Objekts, Versorgungsgebiets, des Untersuchungsziels, des Probenahmeverfahrens ...

Feld	Wie auszufüllen ...	Bemerkung
24	OE KU WB	Codierung des Objekts Anlage 2
25	V452H1032	Codierung des Versorgungsgebiets
28	VT	Codierung des Probenahmeverfahrens Anlage 3
29	RP	Untersuchungsziel, Probenahmeanlass Anlage 1
31	027011	Verantwortliche Untersuchungsstelle (Datei auf der NLGA Homepage)

11 Anlagen:

9 Anlagen beschreiben Codierungen für ...

Anlage 1: Probenahmeanlass (Feld 29)

Probenahmeanlass	Code
Routinemäßige Untersuchung TrinkwV2001 Anl. 4 Teil I 1 Untersuchung von Wasserversorgungsanlagen gem. § 3, 2 a)	RP
Periodische Untersuchungen TrinkwV2001 Anl. 4 Teil I 2 Untersuchung von Wasserversorgungsanlagen gem. § 3, 2 a)	PP
Nachprobe nach Überschreitung	NP
Auf Anordnung des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt	GP
Umfeldprobe nach Schadensereignis	UP
Eigenkontrolle Wasserversorger	EP
Kleinanlage etc. gem. § 3, 2 b)	KA
Hausinstallation etc. gem. § 3, 2 c)	HA
Sonstiger Anlass	SO

1 Anlage codiert die Aufbereitungsverfahren, die jedoch nicht über die Schnittstelle geliefert werden.

1 Anlage enthält einen Hinweis zum Umgang mit den ID-Codierungen der Untersuchungslabore



11 Anlagen:

9 Anlagen beschreiben Codierungen für ...

Anlage 2: Objekt (Feld 24)

Objekt (Pflichtangabe)	Code	1. Differenzierung Objekt (Optional)	Code	2. Differenzierung Objekt (Optional)	Code
Einrichtung mit Trinkwasserabgabe an die Öffentlichkeit	OE	Küche	KU	Entnahmestelle für Speisezubereitung	SZ
privater Haushalt	PH	Sanitäre Einrichtung	SA	Waschbecken	WB
Lebensmittelbetrieb mit eigenem Wasserwerk	LB	Besuchereinrichtung / Kantine u.ä.	BR	ungünstige Entnahmestelle (z.B. Kunststoff, Schwenkarm ...)	UE
Ausgang Wasserwerk	WG	Klassenraum u.ä.	KR	Speziell eingerichtete Entnahmestelle	SE
Hydrant / Standrohr					
Leitungsnetz des Wasserversorgers	HY	Sporteinrichtung	SP	Dusche	DU
Kleinanlage mit Abgabe an Dritte	KM			Wasserspeicher im Fahrzeug	WS
Kleinanlage ohne Abgabe an Dritte	KO	Patientenzimmer	PZ	Wassertransporttank in Wasserversorgungsfahrzeugen	WT
nicht ortsfeste Anlage	NO	Behandlungseinrichtung	BH	Außenwasserhahn	AW
Krankenhaus	KH	zentrale Trinkwassererwärmungsanlage	ZT	Sonstiges	SO
Altenheim / Pflegeeinrichtung	AH	Werkstattraum	WK		
Einrichtung für ambulantes Operieren,					

1 Anlage enthält einen Hinweis zum Umgang mit den ID-Codierungen der Untersuchungslabore

11 Anlagen:

Anlage 3: Probenahmeverfahren (Feld 28)

(siehe auch die Empfehlung des NLGA zur Überwachung von Hausinstallationen)

9 Anlage

	Probenahmeverfahren	Zusatzinformation	Code
✓	Beprobung des Verteilungsnetzes nach Ablaufen lassen des Wassers bis zur Temperaturkonstanz	DIN 19458 A Tab.1	VT
✓	Beprobung der Hausinstallation bis kurz vor den Zapfhahn	DIN 19458 B Tab.1	HZ
✓	Beprobung "Wie vom Verbraucher verwendet" incl. Zapfhahn	DIN 19458 C Tab.1	VV
✓	Legionellenbeprobung am Austritt des Trinkwassererwärmers: Wasser bis zur maximalen Temperatur ablaufen lassen, Probe entnehmen, Temperatur dokumentieren.	Niedersächsische Empfehlung zur Überwachung der Hausinstallation MS 2006	L1
✓	Legionellenbeprobung an einem Steigstrang: Genau 1 L Wasser ablaufen lassen, Probe entnehmen, Entnahmetemperatur dokumentieren, Wasser bis zur maximal erreichbaren Temperatur ablaufen lassen, Temperatur dokumentieren. (i) kann Werte von 1 bis 999 annehmen. Anhängen der Zahl an LS ohne führende 0, ohne Klammer und ohne Leerzeichen (Beispiel für Steigstrang Nr. 22: LS22).	Niedersächsische Empfehlung zur Überwachung der Hausinstallation MS 2006	LS(i)
✓	Legionellenbeprobung am Rücklauf der Zirkulationsleitung in den Trinkwassererwärmer: Wasser kurz ablaufen lassen, bis sicher Wasser aus der Zirkulationsleitung erfasst wird, Temperatur dokumentieren.	Niedersächsische Empfehlung zur Überwachung der Hausinstallation MS 2006	L3
✓	Legionellenbeprobung am Duschkopf		L4
1 Anlage	Legionellenbeprobung gem. UBA Empfehlung 11-2000	Bundesgesundheitsblatt 2000, 43:911-915	L5
Sch	Legionellenbeprobung gem. UBA Empfehlung 2007	Bundesgesundheitsblatt 2007	L6
1 Anlage	UBA Empfehlung: Probenahme nach Temperaturkonstanz, Ablaufwasser, Probenvolumen 1 L	Bundesgesundheitsblatt 2004, 47:296-300	S0
Unte	UBA Empfehlung: Probenahme nach 4 h Stagnation Probenvolumen 1 L	Bundesgesundheitsblatt 2004, 47:296-300	S1

11 Anlagen:

9 Anlagen beschreiben Codierungen für ...

- ✓ Probenahmeanlass
- ✓ Objekt (mit 2 Differenzierungen)
- ✓ Probenahmeverfahren
- ✓ Codierungen gem. EU Draft bei beanstandetem Trinkwasser
- ✓ Analyseparameter
- ✓ Beurteilung des Messwertes
- ✓ Analyseverfahren
- ✓ Identifikation des liefernden Gesundheitsamtes
- ✓ Identifikation des liefernden Softwareprogramms

1 Anlage codiert die Aufbereitungsverfahren, die jedoch nicht über die Schnittstelle geliefert werden.

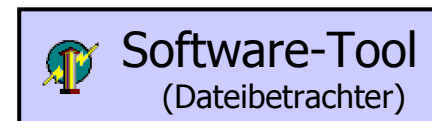
1 Anlage enthält einen Hinweis zum Umgang mit den ID-Codierungen der Untersuchungslabore



In den Gesundheitsämtern des Landes werden z.Zt. folgende EDV Programme eingesetzt:

- ISGA
- OCTOWARE
- GUWA
- MIKR
- EIGENENTWICKLUNG
- TEIS 3

Erzeugte Dateien



Vom NLGA kann **NiWaDaB** zur Verfügung gestellt werden

NiWaDaB

(Programm zur niedersächsischen
Trinkwasserdatenbank)



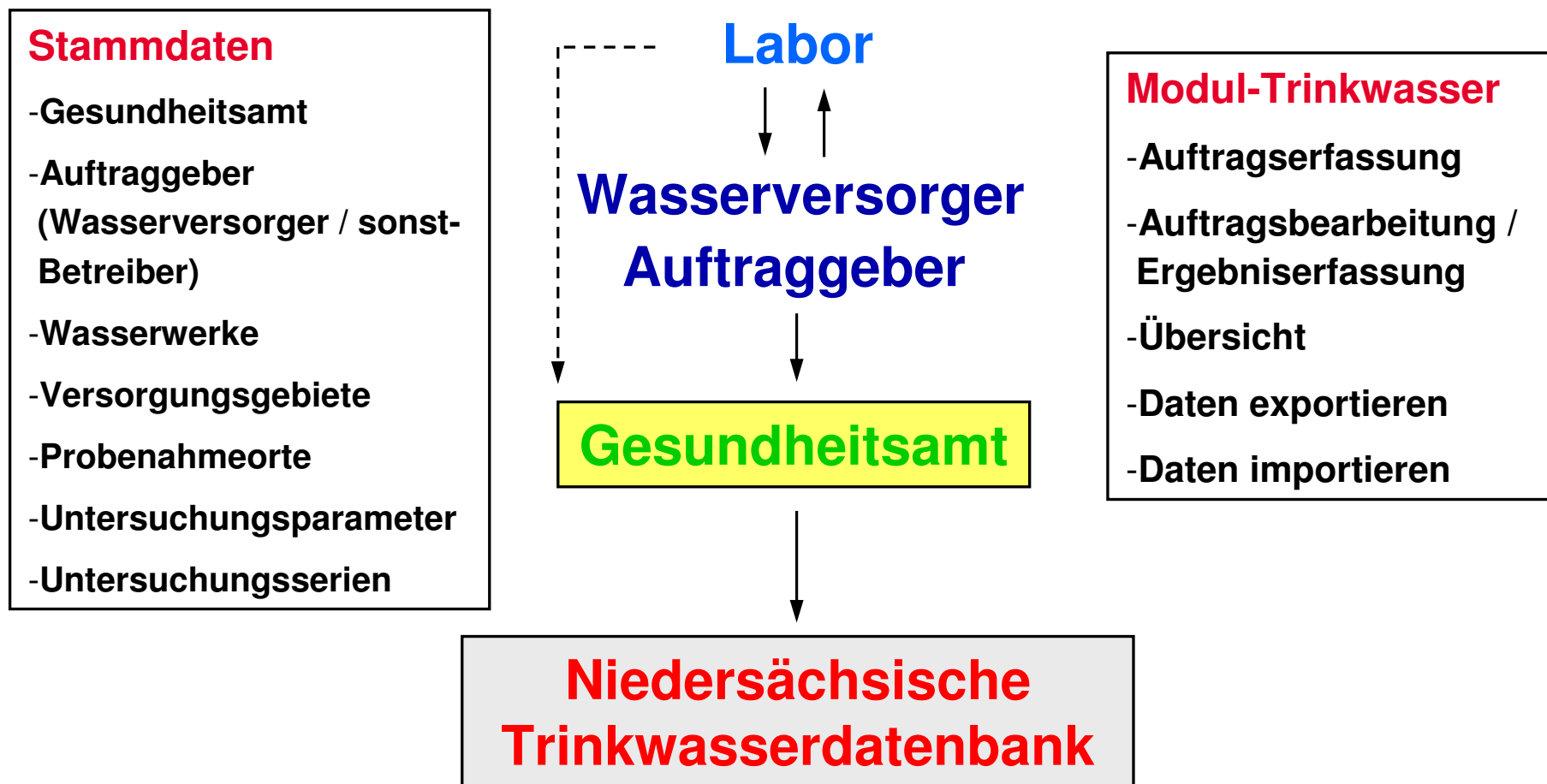
NiWaDaB

(Programm zur niedersächsischen
Trinkwasserdatenbank)

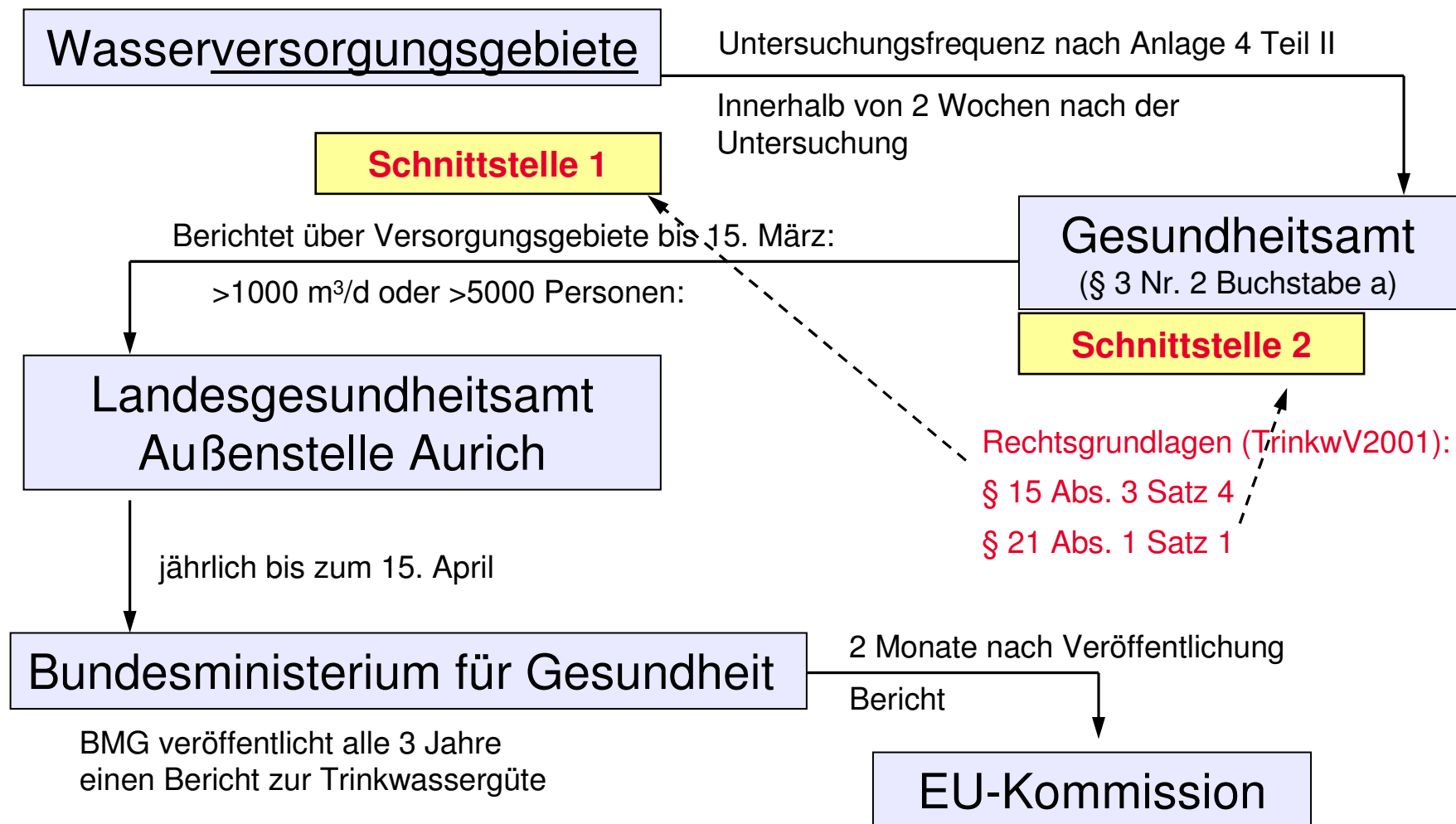
NiWADAB



Niedersächsische
Wasser
Datenbank
Version: 1.1.1



Zusammenfassung





Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Fon 0511/4505-0
Fax 0511/4505-140

Außenstelle Aurich
Lüchtenburger Weg 24
26603 Aurich
Fon 04941/9171-0
Fax 04941/9171-10

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!